

Deutschland vereinten Parteien und Massenorganisationen, der Zivilverteidigung einschließlich des zivilen Luftschutzes, des Roten Kreuzes und anderer Institutionen. Zum System der Li gehört auch die spezielle Organisation der inneren Sicherheit, die die Organe des Ministeriums des Innern, des Ministeriums für Staatssicherheit und die Kampfgruppen der Arbeiterklasse wahrnehmen.

Landsmannschaft: Bezeichnung für Verbände in Westdeutschland, deren Hauptaufgabe die Propagierung des → *Revanchismus*, des → *Nationalismus* und eines besonders aggressiven → *Antikommunismus* ist. Aus verschiedenen Vorläuferorganisationen konstituierten sich mit der Gründung der westdeutschen Bundesrepublik offiziell die L. als Verbände der Umsiedler nach Herkunftsgeländen. Gegenwärtig bestehen 29 L. und rd. 50 Sonder- und Nebenverbände bzw. Gesinnungsgemeinschaften. Ihr Dachverband ist der „Bund der Vertriebenen - Vereinigte Landsmannschaften und Landesverbände“ (BdV). Die Sudetendeutsche Landsmannschaft (SL) ist der aktivste und neben der Landsmannschaft Schlesien (LS) auch der größte Verband innerhalb des BdV. Die zahlreichen periodischen Publikationsorgane der L. werden in einer Gesamtauflage von rd. 2 Mill. Exemplaren vertrieben. Die herrschenden Kreise der Bundesrepublik verfügen in den L. und im BdV über Massenorganisationen, auf die sie sich bei ihrer Expansionspolitik und ihren Störaktionen gegen die Schaffung eines Systems der europäischen Sicherheit stützen können. Die L. werden vom Bund und den Ländern finanziell und vielfältig politisch unterstützt. Maßgebliche Vertreter der Bun-

desregierung und der im Bundestag vertretenen Parteien bekunden offen ihre Übereinstimmung mit den Zielen der L. Zwischen den L. und dem Staatsapparat der Bundesrepublik bestehen vielfältige personelle Verbindungen.

Landwirtschaft: entscheidender Zweig der materiellen Produktion, führender Zweig der Volkswirtschaft. Im landwirtschaftlichen Produktionsprozeß werden Naturkräfte (Sonnenenergie, Boden, Klima usw.) mit einem steigenden Aufwand besonders an vergegenständlichter Arbeit genutzt. Die wichtigsten Zweige der L. im engeren Sinne sind der Acker- und Pflanzenbau und die Viehwirtschaft. Zwischen beiden Zweigen bestehen enge Wechselbeziehungen. Zur L. zählen ebenfalls Binnenfischerei, Gartenbau, landwirtschaftliche Nebenbetriebe und die Forstwirtschaft. Hauptproduktionsmittel und Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion ist der Boden. Sparsamer Umgang mit dem Boden (z. B. bei Bauvorhaben) ist deshalb eine volkswirtschaftlich wichtige Aufgabe. Der Boden unterliegt im Unterschied zu anderen Produktionsmitteln keiner Abnutzung. Durch richtige Anwendung der agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse und der modernen Technik kann seine Fruchtbarkeit ständig erhöht werden. Die wichtigste Aufgabe der L. der DDR ist es, die Bevölkerung immer besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Betrug das Bruttoprodukt der L. 1950 6 478 Mill. MDN, so waren es 1963 bereits 15 251 Mill. MDN, und 1966 stieg es auf 21 227 Mill. MDN. Obwohl die landwirtschaftliche Bruttoproduktion in diesem Zeitraum auf über das Dreifache von 1950 angestiegen ist, ging - auf Grund der